



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5204-007

GISPADID: 2002635

Objektbezeichnung:

Buntsandsteinfelsen westlich und südlich Rath

Schutzstatus:

ND, bestehend-Teilfläche

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

Digitalisierte Fläche (ha):

40,57

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Westlich von Rath verläuft oberhalb der Rur im Hang eine ausgeprägte i. w. west-ost-orientierte Felsgalerie aus Felswänden, -klippen u. -türmen. Es handelt sich hierbei um die Felsbereiche Eugenstein und Einsiedlerklamm.

Suedoestlich anschließend verläuft oberhalb der Rur die Felsgalerie Kickley und noerdliche "Hinkelsteine ("Hinkelsteine 5 bis 8").

Nordwestlich von Nideggen fuehrt ein ausgebauter Forstweg (Professor-Kurts-Weg) unterhalb des Eugensteins vorbei in Richtung Rurtal. An seiner suedlichsten Wegschleife befinden sich mehrere Felsbereiche, die als "Hinkelsteine 1-4" bezeichnet werden.

Die Felsgesteine westlich und südlich Rath gehoeren in den mittleren Buntsandstein ("Hauptbuntsandstein"). Sie wurden bei vorherrschend semiariden Klimabedingungen in Rinnen eines aus zahlreichen Einzelstraengen bestehenden "verwilderten" Fluss-Systems abgelagert. Hierbei sind die Grobkonglomerate als Rinnenrueckstandssedimente, die uebrigen Konglomeratlagen sowie die gerollfuehrenden, meist groeberen Sandsteine als Sand- und Kiesablagerungen bei hoeherer bis hochenergetischer Stroemung zu interpretieren. Geroellfreie Sandsteine setzten sich als sandige Ueberflutungsabsaetze in flachen Rinnen bei geringer Fliessgeschwindigkeit ab, bei weiterem Nachlassen der Stroemung kam es zum Absatz von schluffig-tonigen Sedimenten (letztere treten mengenmaessig stark zurueck).

Unterhalb der Felsgalerie verläuft im Bereich des Mittelhanges ein gut ausgebauter Forstweg. Boeschungsaufschluesse zeigen das Liegende der Buntsandsteinfelsen (devonisches Grundgebirge). Es handelt sich hierbei i. w. um geschieferte Tonsteine und Sandsteine der Heimbach-Schichten (oberes Siegen bis unteres Ems). Gut zu erkennen ist das unterschiedliche Schichteinfallen, Schieferung und Klueftung sowie Quarzgaenge. Auf Kluft- und Schichtflaechen zeigt sich mitunter eine intensive Rotfaerbung. Diese Verfaerbung stellt eine Verwitterungsbildung auf der alten Landoberflaechen zur Zechstein- bzw. fruehen Buntsandstein-Zeit dar.

Der Hangbereich zwischen dem Forstweg und den Felsfueßen ist von



z.T.mächtigen Verwitterungs- und Hangschuttbildungen überdeckt (Verwitterungslehme i.w. aus devonischen Schiefen, Hangschutt i.w. aus Buntsandsteinmaterial), daneben die bereits mehrfach erwähnten großen und kleineren Versturzböcke. Das unmittelbare Auflager von Hauptbuntsandstein auf Devon ist nicht aufgeschlossen.

Nordwestlich von Nideggen führt ein ausgebauter Forstweg (Professor-Kurts-Weg) unterhalb des Eugeniestein vorbei in Richtung Rurtal. In einer Wegkehre (ca. 400m südlich Rath und ca. 800m nordwestlich von Nideggen) befindet sich etwa 20m oberhalb des "Professor-Kurts-Weges" am Hang ein z.T.stufenförmige ausgebildeter Fels von unregelmäßiger Form und insgesamt 8m Höhe. Der „Steinbruchfels“ besteht aus Konglomerat- und Sandsteinbänken. Von besonderem Interesse ist hier eine ehemalige Stelle der Natursteingewinnung. Es handelt sich hierbei um Abbauspuren von Muehl- oder Schleifsteinen einer frühen Industrie. Zu erkennen ist eine halbrunde Ausarbeitung von ca. 1,2m Höhe und gut zu erkennenden Bearbeitungsspuren. Unmittelbar südlich der Abbauspur liegt der Eingang einer Höhle (oder Abri), der nach Angaben des Kreises Düren um 1985 noch ca. 2m breit und tief ist. Im März 1994 war der "Höhleingang" aber bis auf einen deutlich schmaleren Spalt fast vollständig verschüttet

Schutzziel:

Insgesamt knapp zwei km lange Felsgalerie aus Gesteinen des Hauptbuntsandsteins mit zahlreichen Informationen zur Allgemeinen und Historischen Geologie (Sedimentologie, Paläogeographie), Tektonik (Klüftung), Speläologie (Klufthöhlen), Mineralogie (primäre und sekundäre Vererzungen bzw. Mineralbildungen), Gesteinsverwitterung (u.a. Wabenverwitterung, Herauspräparation von unterschiedlich harten Gesteinsbänken) und Geomorphologie (Felsbildung, Versturzböcke, Hangschutt) und ökologisch (Felsbiotop, Brutplatz des Uhus) besonders schutzwürdig. Der "Druidenstein" ist zudem möglicherweise archäologisch bzw. kulturhistorisch interessant. Der unterhalb der Felsen verlaufende Forstweg bietet zudem einen guten Einblick in die Gesteinsausbildung und Tektonik der Heimbach-Schichten (Unterdevon)

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Mittlerer Buntsandstein

Emsium

Siegenium

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f



Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
Teildisziplin Landschaftsökologie
Teildisziplin Pedologie
Teildisziplin Spelaeologie
Teildisziplin Geochemie
Teildisziplin Mineralogie
Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Felshöhle (Abri)
Teildisziplin Tektonik
Felsbildungen
klastische Gesteine
Sedimentäre Strukturen
Sedimentäre Texturen
Grosschichtungsgefüge
Kleinschichtungsgefüge
fluviatil-limnischer Faziesraum
Quarzgang
Kluftspalten
Verwitterungserscheinungen
Hangschuttbildungen
Fließerden
terrestrische Böden
Felswand,-bastion
Felsklippe
Felssturz,-rutsch
natürlicher Aufschluss
künstlicher Aufschluss
Strassen- oder Wegaufschluss
Mineralfundstätte
geeignet für Lehre und Forschung
Dias vorhanden
Sedimentgestein
archaeologisch-historische Objekte
Mineral- oder Kristallbildungen
Schichtlagerung
Klüftung
Schieferung



Abtragungerscheinungen

Umfeld:

befestigter Weg

Siedlung

Wald

Gefährdung:

Felssturz

Freizeitaktivität

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 230 m, max. 349 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5204-007

Objektbezeichnung:

Buntsandsteinfelsen westlich und südlich Rath

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Nideggen

(Nuts-Code: DEA26)

Digitalisierte Fläche (ha): 40,57

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5204, Q4, VQ3

5204, Q4, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2531757 / H: 5618696

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung